

NORDLAND-AUTOBAHN-VEREIN EV

PRESSEINFORMATION

Uelzener Erklärung – Rückenwind für A 39 und A 21

Nordland-Autobahn-Verein veröffentlicht Forderungen zu Autobahnprojekten

„Mit unserer Uelzener Erklärung fordern wir jetzt die Verankerung der Baumittel für die A 39 im nächsten Investitionsrahmenplan sowie die Hochstufung der A 21 in ihrer ganzen Länge in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes ein.“ Mit diesen Worten fasste der Vorsitzende des Nordland-Autobahn-Vereines Michael Zeinert auf der gestrigen Mitgliederversammlung die wesentlichen Forderungen des vorgelegten Positionspapieres zusammen. „Die Anbindung einer Region an das Fernstraßennetz ist und bleibt einer der wichtigsten Standortfaktoren und damit Grundvoraussetzung für deren wirtschaftliche Entwicklung“, erklärte Zeinert. Dies gelte insbesondere auch für die drei am Elbe-Seitenkanal gelegenen Hafenstandorte Lüneburg, Uelzen und Wittingen, deren Anbindung an die drei Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße mit der A 39 eine völlig neue Qualität erhalte. Wichtig sei für die Region zwischen Lüneburg und Wolfsburg aber auch Verlagerung des Durchgangsverkehres aus den Orten entlang der hoch belasteten Bundesstraße B 4. Dafür sei der Bau der A 39 unabdingbar.

Die im Uelzener Rathaus verabschiedete „Uelzener Erklärung“ ist ein Appell, der sich insbesondere an die Landes- und Bundespolitik richtet, die über die Planungs- und Umsetzungsbudgets entscheidet. „Die deutlichen Bekenntnisse der Bundesregierung zur A 39 in der jüngsten Vergangenheit haben dem Projekt den Rücken bestärkt. Jetzt ist mit der Zusicherung der Baumittel für die ersten Bauabschnitte der nächste Schritt notwendig“, so Zeinert. Für das Jahr 2025 prognostizieren Experten eine massive Zunahme im Straßenverkehr, die Autobahnen A 1 und A 7 stoßen aber bereits heute an ihre Belastungsgrenzen. Mit dem bestehenden Netz sehen die Autobahnbefürworter keine Möglichkeit diesen zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Damit Hamburg weiterhin Garant für die deutsche Exportwirtschaft sein kann, müsse deshalb der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur als nationale Aufgabe begriffen werden, appelliert der Nordland-Autobahn-Verein.

Der Nordland-Autobahn-Verein wurde 1969 in Lübeck gegründet und ist ein Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern, Landkreisen, Kommunen, Firmen und Einzelpersonen aus dem norddeutschen Raum. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Autobahnbau in dem Raum zwischen dem Harz und Magdeburg im Süden sowie der Insel Fehmarn im Norden voran zu treiben. In diesem Zusammenhang unterstützt der NAV zurzeit insbesondere die Projekte A 39 und A 21.

Die Uelzener Erklärung steht auf der A39-Website des NAV zum Download bereit:
www.a39-jetzt.de/download

Lüneburg, den 08. September 2010